

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend  Magazin

lanna



SEITE 7
Jahres-
projekt 2017

SEITE 8
NLJ Monopoly

SEITE 24
BDL Studie

Partner der Landjugend



ÖFFENTLICHE



ÖFFENTLICHE



DIE
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE



Liebe Heldinnen und Helden,



in den letzten Wochen und Monaten standen in vielen Ortsgruppen, Kreisen und Bezirken die Jahreshauptversammlungen an. Zahlreiche neue Vorstände wurden gewählt und manch andere Posten vergeben. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewählten. Zu Beginn fragt sich der ein oder andere bestimmt, was in dem neuen Posten auf einen zukommt. Aber gewiss werdet ihr eure Aufgabe gut meistern. Sich im Ehrenamt zu betätigen ist allein schon eine Heldentat.

Heldentat ist das Stichwort! Denn unsere Jahresaktion „WANTED – Helden braucht das Dorf!“ startete beim Hauptausschuss im März. Also zeigt, wie viel Held in euch steckt! Wir freuen uns auf eure Einsen-

dungen und darauf, euch auf der Landesversammlung für euer Engagement zu belohnen. Aber bis dahin liegt noch fast ein ganzes Jahr vor uns. Vor allem der Sommerlandjugend Tag in Solten dieck. Den solltet ihr auf keinen Fall verpassen – also meldet euch schnell an!

Macht weiter so! Plant tolle Aktionen, gestaltet euer Dorfleben mit und zeigt was in euch steckt. Wir sind gespannt und freuen uns euch beim SLT wieder zu sehen und „die Heide brennen zu lassen“.

Eure

Birte und Linda

INHALTSVERZEICHNIS

Thema..... Seite

NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT

Vorwort 2
 Frischer Wind 4
 Das war die IGW 2017..... 6
 Los geht's! Helden braucht das Dorf!.. 7
 An die Würfel, fertig, LOS! 8
 NLJ Thementage in Hamburg 10
 Neues Jahr, neue Angebote 16
 Hallo ihr Lieben! 18

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Vollversammlung
 des Landesjugendrings 19
 Was ist der Landesjugendring?.....20
 Jetzt wird's international 22
 Schweigen heißt Zustimmung.....24
 Der AK JumPo tagte.....26
 Demokratie beginnt mit Dir28

LANDJUGENDELEBEN IN NIEDERSACHSEN

Sommerlandjugend Tag 201730
 Erfolgreich Reden schwingen..... 31

Vom Schreibtisch auf das Gaspedal .. 34
 60 Jahre Landjugend Steinhorst 36
 Erntefest im neuen Glanz..... 38
 Volkstanz hoch im Kurs..... 40
 Weihnachtsball der Landjugend
 Solschen..... 41

LANDJUGEND IM AGRARBEREICH

Junglandwirtetag..... 42
 Winterprogramm in den Bezirken ... 44

DIES UND DAS

Die Spieleseite: Pantomimische Kette .. 47
 MedienEcke – Kino Tipp 48
 MedienEcke – Buch Tipp 49

SEMINARE

Lehrfahrt nach Finnland..... 50
 Segeln als Teamtraining 51
 Eventmanagement leicht gemacht!.. 52
 Wein am Rhein..... 53
 Bienvenue à Bruxelles. 54

Frischer Wind

Neue Teamer für die NLJ

Am Wochenende vom 13. bis 15. Januar trafen sich 11 engagierte Landjugendliche im Sachsenhain in Verden mit dem Teamer und Landesvorsitzenden Tobias Schröder und der Bildungsreferentin Katharina Bigos, um den ersten von drei Teilen der Teamerschulung zu absolvieren.

Nach einem ersten Kennenlernen und Einstieg am Freitag ging es am Samstag nach dem Frühstück mit den ersten Themen los. Wir lernten, welche Rolle der Teamer einnimmt und welche Fähigkeiten für einen Teamer wichtig sind. Durch verschiedene Spiele zur Auflockerung konnten wir einerseits unsere Spielesammlung vervollständigen und andererseits unseren Gruppenzusammenhalt fördern.



Gordische Knoten

Am Nachmittag beschäftigten wir uns damit, welche Aufgaben ein Teamer hat und wo sie innerhalb der Landjugend eingesetzt werden können. Jeder TeilnehmerIn wählte ein für sich passendes Thema aus, um dieses dann in den weiteren Stunden zu einem kleinen Projekt auszuarbeiten. Die Ergebnisse wurden abschließend den anderen TeilnehmerInnen präsentiert.

Nach dem offiziellen Programm ließen wir den Abend mit einem lustigen Spiel auf der Kegelbahn ausklingen und konnten bei der einen oder anderen Runde Werwolf auch neue Seiten an uns entdecken.

Auch am Sonntag stand noch Einiges auf dem Programm. So bekamen wir eine Einführung in die Strukturen der NLJ, wurden über Zeitmanagement aufgeklärt und befassten uns mit unserer ganz eigenen individuellen Rolle als Teamer.



entspanntes Arbeiten

Zum Abschluss konnten wir in einer kleinen Gruppenübung unseren Gruppenzusammenhalt unter Beweis stellen und haben uns auch ohne Worte sehr gut verstanden. Wir waren uns alle einig: diese Aufgabe haben wir mit Bravour gemeistert!

Wir freuen uns auf das nächste Schulungswochenende im März und sind gespannt, was uns dort erwarten wird. Aber eines ist sicher – langweilig wird es nicht!

Infos

Die Teamer sind ehrenamtlich engagierte Landjugendliche, die in einer speziellen Ausbildung die Teamer-Qualifikation erlangt haben. Sie bieten eigene Workshops an, unterstützen die Bildungsreferenten und stehen auch den Bezirken, Kreisgemeinschaften und Ortsgruppen zur Verfügung. Mehr Infos gibt's bei Katharina Bigos unter bigos@nlj.de.
Wir freuen uns auf euch!



Die neuen Teamer-Anwärter

Das war die IGW 2017



Los geht's! Helden braucht das Dorf!



Seit fast einem Monat läuft unsere Jahresaktion „WANTED – Helden braucht das Dorf!“ und ihr habt schon gezeigt, dass Heldinnen und Helden in euch stecken. Justin Time und Justine Place sagen aber: Da geht noch was!

Beweist in eurem Ort, eurer Stadt und dem Land Niedersachsen, dass Landjugend soziales Engagement zeigt! Ob Vorlesen im Kindergarten, ein internationales Kaffeetrinken oder eine Spendenaktion für den guten Zweck – sucht euch Aktionen, die bei euch vor Ort gebraucht werden!

Wo könnt ihr euch anmelden?

Eine Anmeldung eurer Aktion im Vorhinein ist nicht notwendig. Die einzigen Teilnahmebedingungen sind, dass ihr eine soziale Aktion durchführt, diese im Aktionszeitraum von März bis Oktober stattfindet und ihr sie mit Fotos oder Videos dokumentiert.

Aktion durchgeführt und jetzt?

Nachdem ihr eure Aktion durchgeführt habt, geht ihr bei uns auf die Homepage www.helden-braucht-das-dorf.nlj.de und tragt eure Aktion über unser Online-Formular ein. Dann benötigen wir nur noch die von euch aufgenommenen Fotos und/oder Videos, die wir dann auf Facebook und unserer Homepage veröffentlichen werden. Diese schickt ihr einfach an jahresaktion@nlj.de.

Werden die Heldentaten auch belohnt?

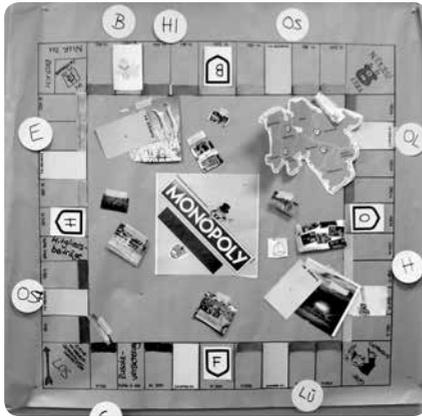
Neben jeder Menge Ruhm und Ehre könnt ihr bei der Jahresaktion natürlich auch etwas gewinnen. Pro Aktion werfen wir für euch ein Los in den Topf. Auf der Landesversammlung vom 1. bis zum 3. Dezember in Verden werden dann insgesamt fünf Ortsgruppen zu Gewinnern gekürt und erhalten tolle Preise wie Bierzeltgarnituren, Grillpakete oder Gruppenaktionen.

Und, schon dabei euer Cape herauszusuchen? Wir freuen uns auf eure Aktionen! Denn sind wir mal ehrlich: Wer braucht schon Batman, Superman oder Wonder Woman, wenn ihr Landjugendlichen zur Stelle seid?!



An die Würfel, fertig, LOS!

Die NLJ als Monopoly-Edition bald auch in deinem Regal



Der Monopoly Prototyp

Stell dir vor, du sitzt mit deiner Ortsgruppe zusammen und ihr habt Lust auf einen Spieleabend, aber könnt euch nicht auf ein Spiel einigen. Es darf klassisch sein, sollte aber das gewisse Etwas haben. Ihr wollt vor allem Spaß erleben, ein bisschen Konkurrenzdruck verspüren und die ganz große Kohle machen. Optimal wäre ein Spiel mit regionalem Bezug und lebensnahen Themen. Es dauert nicht mehr lange, und du kannst genau dieses Spiel aus deinem Regal nehmen – denn nach über einem halben Jahr kreativer Arbeit geht die Monopoly-Edition „Niedersächsische Landjugend e.V.“ endlich in den Druck.

Alles begann mit einer Idee: „Wäre es nicht toll, ein Brettspiel der NLJ zu haben?“. Und

getreu dem Motto „Anpacken statt rum-schnacken“ wurde das Projekt in Angriff genommen. Nachdem unterschiedliche Angebote eingeholt und verglichen worden waren, fiel die Entscheidung: Die NLJ sollte in einer Monopolyvariante auf das Spielbrett gebracht werden.

Bei der Umsetzung war es wichtig, dass es nicht nur ein Spiel der NLJ, sondern ein Projekt wird, an dem alle Ebenen gemeinsam arbeiten. Deshalb wurden bei verschiedenen Gelegenheiten die Landjugendlichen aus dem Landesverband dazu eingeladen, das Spiel mit ihren Ideen zu gestalten. Bei den Thementagen im Herbst 2016 überlegte mehr als ein Dutzend kreativer Köpfe, durch welche Orte und Regionen die Bezirke auf den Straßenfeldern repräsentiert werden können. Auch die ersten Ideen für passende Fotomotive wurden bei dieser Gelegenheit festgehalten. Außerdem wurden neuen NLJ-spezifische Kartentexte verfasst



Workshop auf der Landesversammlung

und über die Gestaltung der Brettmitte diskutiert. Beim Workshop auf der Landesversammlung im Dezember wurde es dann schon konkreter. Neben der Deckel- und Rückentextgestaltung, wurden durch ein Testspiel kleine Veränderungsoptionen herausgearbeitet.

Was dann folgte war der wichtigste Teil. Das Bildmaterial musste zusammengesucht und mit den übrigen gestalterischen Überlegungen in Einklang gebracht werden. So entstand langsam eine Vorstellung darüber, wie das fertige Produkt einmal aussehen könnte. Anfang dieses Jahres wurde das gesammelte Text- und Bildmaterial an die Produktionsfirma übergeben. Diese erstellte einen ersten Entwurf, dem nach kleinen Abänderungen zugestimmt wurde. Jetzt sind wir vom fertigen Produkt nur

noch einen Druck entfernt, denn die Produktion beginnt noch in diesem Quartal! Schon bald kannst DU mit deiner Spielfigur durch den Landesverband ziehen, Ortsgruppen und Kreisgemeinschaften kaufen, um den größten Bezirk zu besitzen.

Kaufen könnt ihr das Monopoly der Niedersächsischen Landjugend voraussichtlich ab Juli über die Service GmbH in unserem Online-Shop <http://www.nlj.de/startseite/shop.html> zu einem Preis von 20€. Als besondere Überraschung für euch, bekommt jede Ortsgruppe ein Exemplar von uns geschenkt.

Also stellt euch auf LOS, werft die Würfel und erkundet die Welt der Niedersächsischen Landjugend in unserer besonderen Monopoly-Edition.



Die fleißigen Spieleentwickler vom AK Visionen

Die Landjugend macht Hamburg unsicher

vom Arbeitskreis zur Reeperbahn



Die diesjährigen Thementage im Frühjahr fanden in Hamburg mit dem Arbeitskreis Agrar und dem Arbeitskreis Politik statt. Am 25. und 26. Februar verbrachten wir eine spannende und inhaltsreiche Zeit in der Metropole. Der AK Agrar setzte sich mit den Chancen und Schwierigkeiten des globalen Handels von Agrarprodukten auseinander.

Arbeitskreis Politik

Martin Siemen | Landjugend Halsbek

Der AK Politik startete am 25. Februar mit der Ankunft der Teilnehmer in der DJH an der Horner Rennbahn bis 12 Uhr. Da sich die meisten Teilnehmer kannten, konnten wir gleich produktiv in eine Themeneinführung starten. Geleitet wurde der AK Politik von unserer Bildungsreferentin Vanessa. Sie hatte uns anfangs die Aufgabe gegeben, künftige interessante politische Themen und Fragestellungen zu sammeln. Denn trotz umfangreicher Bewerbung mangelt es öfters an der Teilnehmerzahl für diesen Arbeitskreis. Für die nächsten Thementage wird aus den gesammelten Punkten bald eine Facebook-Umfrage erstellt. Dann könnt ihr über die spannendsten Themen abstimmen und das nächste Treffen des AK Politik könnte unter eurem Wunschthema stattfinden. Generell ist dazu zu sagen, dass jeder Interessierte herzlich bei den Thementagen Willkommen ist, ungeachtet seines Vorwissens oder seiner Position in der Landjugend. Nach der Themendiskussion bezogen wir unsere Zimmer. Zum anschließenden Mittagessen trafen wir mit dem AK Agrar in der Jugendherberge zusammen. Danach konnten wir uns frisch gestärkt an

VERSCHIEDENE AUTOREN



die Arbeit machen. So hat uns Vanessa über die grundlegenden politischen Besonderheiten des Stadtstaates Hamburg und die Einordnung dessen ins politische Gefüge Deutschlands aufgeklärt. Nachdem alle Begrifflichkeiten geklärt waren, sind wir ins Stadtzentrum aufgebrochen. Nach kurzer U-Bahn Fahrt erreichten wir den Rathausmarkt. Schnell wurden noch Karten für die nächste Rathausbesichtigung gekauft und so machten wir uns auf, ein wenig von Hamburg zu erkunden. Dabei machte die Stadt mit dem norddeutschen Schietwetter ihrem Namen alle Ehre. Wir schauten uns das neue Wahrzeichen, die Elbphilharmonie, an und machten eine abenteuerliche Hafentour mit der Fähre, wobei wir über die Sehenswürdigkeiten und den Hafen Hamburgs diskutierten. Im Anschluss kehrten wir zurück zum Rathaus, um den historischen Sitz des Senates und der Bürgerschaft Hamburgs zu besichtigen. Während der Führung erhielten

wir sowohl viele interessante Informationen über das Gebäude und dessen Nutzung, als auch einige Fakten zu Hamburgs Regierung. Am Abend nach der Führung fuhren wir in eines der typischen Hamburger Restaurants der Kette "Schweinske". Hier wartete der AK Agrar bereits auf uns und wir konnten in geselliger Runde ein deftiges Abendessen genießen. Zusammen mit allen Arbeitskreisteilnehmern fuhren wir dann zu den Landungsbrücken, wo bereits einer der Hamburger Nachtwächter auf uns wartete. Die Nachtwächterführung durch St. Pauli bildete den äußerst interessanten Abschluss des ersten Arbeitskreistages. Nach dieser Tour blieben einige noch auf dem Kiez zu einer kleinen Kneipentour, andere kehrten zurück in die Jugendherberge um am nächsten Tag ausgeschlafen und voller Elan in den zweiten Tag starten zu können.

Julia Klintworth | Landjugend Bargstedt
Am Sonntag nach dem Frühstück beschäftigten wir uns mit der anstehenden Bundestagswahl am 24. September 2017. Wir haben uns die Frage gestellt, warum die Menschen nicht mehr zur Wahl gehen und wie man (Land-) Jugendliche aufklären kann, warum wählen so wichtig ist. Hier stellten wir in Kleingruppen Überlegungen an, welche Informationen (Land-) Jugendliche benötigen, um das Wählen wieder attraktiver zu finden und sich somit wieder bei Wahlen aktiv an der Zukunftsgestaltung beteiligen. Nachdem die

VERSCHIEDENE AUTOREN

Ergebnisse der Gruppenarbeit vorgestellt wurden, sind wir aktiv in die Diskussion eingestiegen, wie wir das Erarbeitete zusammenführen können. Nach langer Diskussion sind wir zu einem tollen Ergebnis gekommen, was ihr hoffentlich bald bewundern könnt. Im Anschluss daran haben wir in einem Quiz unser erlangtes Wissen über den Hamburger Senat und die Bürgerschaft überprüft. Nach dem Mittagessen kamen wir zum Abschluss nochmal mit dem Arbeitskreis Agrar zusammen, um von unseren Aktivitäten zu berichten.

Arbeitskreis Agrar

Talea Lübkes | Landjugend Harlinger Land
Am Samstag trafen wir uns gegen 10:00 Uhr bei dem Futtermittelunternehmen HaBeMa in Hamburg. Dort wurden wir

von Herrn Paulus und Herrn Hüner herzlich begrüßt und empfangen. Seit der Gründung 1994 hat sich das Unternehmen durch die Lage am Hamburger Hafen stark im Im- und Export entwickelt. Das Kerngeschäft der HaBeMa umfasst die Mischfutterproduktion, den Rohwarenumsatz und die Logistik des Verteilerverkehrs. Sie nutzen dafür den Schiffs-, sowie LKW- und den Zugtransport. Auch heute noch ist die Bedeutung des Zugtransportes sehr hoch. Das kann man unter anderem daran erkennen, dass die Bahnschienen direkt in die Hallen des Unternehmens führen. Daneben wurde am Tag unseres Besuches draußen gerade ein Schiff mit Getreide beladen. Dies dauert aufgrund des großen Fassungsvermögens des Schiffes von 60.000 Tonnen insgesamt



VERSCHIEDENE AUTOREN

vier Tage. Durch den Standort in Hamburg Wilhelmsburg kann das Getreide direkt vor Ort be- und entladen werden, da die Elbe an diesem Ort eine Wassertiefe von 12 m hat und somit auch große Schiffe dorthin fahren können. Die Gebäude des Unternehmens bieten eine hohe Lagerkapazität für unterschiedliche Getreidesorten. In ihrer eigenen Mischfutterproduktion für alle landwirtschaftlichen Nutztiere werden über 500 unterschiedliche Rezepturen verwendet. Einen zweiten Standort hat die HaBeMa in Heidenau bei Dresden. Getreide wird von dort nach Hamburg und Sojaschrott von Hamburg nach Heidenau transportiert. Zum Abschluss diskutierten wir mit den beiden Gastgebern über das Thema Gentechnik, insbesondere beim Soja, welches vielen Unternehmen das Leben schwer bzw. kompliziert macht. Wir erfuhren, dass Europa jährlich 14 Mio. Tonnen Soja importiert. Jedoch im Vergleich mit China, die insgesamt 80 Mio. Tonnen importieren, nicht die größten Nachfrager auf dem Weltmarkt sind.

Stefan Koelmann | Agrarausschuss

Nachdem wir uns ordentlich beim Mittag gestärkt haben, wartete schon Uwe Becker von „Brot für die Welt“ zum Thema „Weltmarkt und globaler Handel - Fluch oder Segen?“ auf uns im Seminarraum. Als wir alle eingetroffen waren, startete Herr Becker mit kurzen Fragen an die Gruppe. Wie viele Menschen leben auf der Erde, welche Menge Getreide wird weltweit geern-



tet, was für einen Kalorienbedarf hat ein Mensch und wie viel Kalorien stecken in 100 g Getreide? Natürlich konnten nicht alle Fragen zu 100 % beantwortet werden, aber die Gruppe lag schon ziemlich nahe mit ihren Antworten. Es stellte sich heraus, dass es 7,48 Milliarden Menschen sind, 1,99 Milliarden Tonnen Getreide geerntet werden, ein Mensch ca. 2.100 Kalorien braucht und in 100 g Getreide ca. 300 Kalorien stecken. Nach einer konzentrierten Runde Kopfrechnen kamen wir also auf folgendes Ergebnis: Es hat rechnerisch jeder Erdbürger 2.186 Kalorien aus Getreide zu Verfügung. Es gibt natürlich noch andere Abnehmer von Getreide, sodass 48 % des Getreides in Tierfutter gehen und 10% in Energie. Bleiben noch 42 % für die reine Ernährung. Zum Glück gibt es noch weitere Kalorienlieferanten wie Gemüse, Bohnen, Ei und Fisch. Eine Besonderheit gibt es natürlich beim Rindfleisch und der Milch, da es Wiederkäuer schaffen, Gras zu diesen Nahrungsmitteln zu veredeln. Das Fazit war, dass es eigentlich genug Kalorien für

jeden Menschen gibt und eigentlich keiner auf der Erde hungern muss. Aber warum hungern trotzdem 795 Millionen Menschen auf der Welt? Nun fingen wir an, den Punkt abzarbeiten und sammelten hierfür mehrere Fragen aus der Gruppe an einem Plakat.

Darauf kam direkt die Frage, ob es die letzten Jahre mehr oder weniger hungernde Menschen geworden sind? Auf die Frage ging Herr Becker direkt ein. Er erklärte uns, dass es zahlenmäßig genauso viele hungernde Menschen sind, aber durch eine wachsende Weltbevölkerung prozentual somit weniger Leute sind. Wir diskutierten ausgiebig über die Punkte politische Probleme, Strategien gegen den Hunger, Verteilungsprobleme und auch über den Weltmarkt. Alle waren super begeistert von dem

Austausch mit Herrn Becker. Leider konnte aber kein Ergebnis zur Lösung des Hungerproblems gefunden werden. Dafür haben aber alle eine Menge dazu gelernt.

Christian Heintges | Agrarausschuss

Am Sonntagmorgen waren wir zu Besuch auf dem Geflügelhof Schönecke. Dieser hält etwa 50.000 Legehennen in Boden- und Freilandhaltung. Empfangen wurden wir von dem Betriebsleiter Henner Schönecke, seiner Frau Ruth, den beiden Kindern, sowie einem Azubi und einer Studentin. Sie zeigten uns ihre Eiersortier- und Abpackanlage sowie das gesamte Produktportfolio, welches in den drei eigenen Filialen und belieferten Lebensmittelgeschäften angeboten wird. Neben dem Hauptprodukt Ei vertreibt Familie Schönecke auch Geflügelfleisch und andere Produkte rund ums Huhn, wie z. B. den leckeren Eierpunsch, den wir selbst verköstigen konnten. Neben der Produktion von Eiern und dem Handel von Geflügelprodukten betreibt die Familie auch noch Landwirtschaft mit einer Biogasanlage, so dass insgesamt etwa 120 Leute für den Betrieb arbeiten. Nachdem wir den Hof besichtigt hatten, fuhren wir zu einem der ausgelagerten Legehennenställe, etwa 1,5 km vom Ort entfernt und schauten uns dort im Besucherraum die Legehennenhaltung an. Empfangen hat uns dort der Vater des Betriebsleiters, welcher derzeit Mitglied im Landtag in Hannover ist. Er berichtete in einer sehr unterhalt-



VERSCHIEDENE AUTOREN

samen Art noch kurz über die Entwicklung des Betriebes, bevor er zu einem Folgetermin musste. Da im Landkreis Harburg aufgrund der Vogelgrippe derzeit noch die Stallpflicht herrscht, dürfen die Hennen nicht zum Scharren an die Frischluft gelassen werden. Dies und noch einige andere Themen nahmen wir zum Anreiz einer kritischen Diskussion über die politischen Ent-

scheidungen in der Tierhaltung und die Arbeit in den Lobbyverbänden der Landwirtschaft. Hierbei gaben uns Herr Schönecke, seine Frau und auch die Kinder einige gute Denkanstöße mit auf den Weg und setzten sich mit all unseren Fragen auseinander. Es war ein interessanter Vormittag, von dem wir viel für die Zukunft mitnehmen konnten.



Neues Jahr, neue Angebote

Gestaltet mit euren Ideen das Landjugendjahr 2018!



Der Frühling hat gerade erst begonnen, aber der Sommer steht schon vor der Tür. Damit fällt auch der Startschuss für die Jahresplanung 2018! Wie auch in den Jahren zuvor, kommen an einem Wochenende der Landesvorstand, der Geschäftsführer und die BildungsreferentInnen zu einem gemeinsamen Treffen zusammen und tauschen sich über die verschiedenen Ideen für Seminare und Fahrten aus. Es wird diskutiert, abgestimmt und anschließend wird entschieden, welche Vorschläge für das nächste Jahr geplant

werden sollen.

Um die Veranstaltungsangebote an eure Wünsche anpassen zu können, brauchen wir eure Unterstützung und eure Erfahrungen! Denn mit euren vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen innerhalb der Ortsgruppen, Kreisgemeinschaften oder Bezirke zeigt ihr, dass ihr viele tolle und kreative Ideen habt.

Deshalb fragen wir EUCH:

- Welche Seminare findet ihr super?
- Welche Themen interessieren euch?
- Welche Angebote fehlen euch?
- In welches europäische Land würdet ihr gerne mal reisen?
- Was stört euch bei den Seminaren aus den letzten Jahren?
- Welche Faktoren sind für euch wichtig, damit ihr euch für eine Veranstaltung anmeldet?

Infos

Sendet uns bis Anfang Juni eure Ideen, Wünsche, Anregungen oder Kritik unter info@nlj.de zu oder postet sie in unserer Facebook-Veranstaltung ([www.facebook.com/events/ 435532373445226](https://www.facebook.com/events/435532373445226)) und gestaltet so das Landjugendjahr 2018 mit! Wir sind auf eure Vorschläge gespannt und freuen uns, diese für euch umzusetzen.

Kleiner Tipp für die Freizeitplanung in diesem Jahr: Klickt euch unter www.nlj.de/startseite/aktivitaeten/seminare.html durch unser breites Seminarangebot, sucht euch das passende aus und meldet euch an!



5 Gründe, warum ihr eure Aktionen abrechnen solltet:

- Durch Bildungszuschüsse könnt ihr eure Landjugendkasse aufbessern!
- Über die Anzahl der Teilnehmertage wird die Höhe der Förderungen ermittelt, die die NLJ erhält. Dadurch...
- ...können wir Seminare und Veranstaltungen günstiger für euch anbieten!
- ...ist es möglich, Aktionen wie die 72-Stunden-Aktion durchzuführen!
- ...können wir BildungsreferentInnen beschäftigen, die euch in eurer Arbeit unterstützen!

Infos

Nächster Abrechnungsstichtag: 30.06.2017

Euch interessiert das Thema, ihr habt aber noch nie eine Abrechnung geschrieben? Dann vereinbart mit eurem / eurer BildungsreferentIn doch einfach einen Abrechnungsabend. Wir kommen gerne zu euch in die Gruppe und erklären noch einmal alles ganz genau.

Na dann mal los! Jetzt wird abgerechnet.

Hallo ihr Lieben!



Annika Eskera

Seit Anfang des Jahres bin ich, Annika Eskera, in der Geschäftsstelle Hannover anzutreffen. Vor 30 Jahren wurde ich in der idyllischen Altmark (Sachsen-Anhalt) geboren, doch schon 18 Jahren später zog es mich hinaus in die Welt. Zum Studieren bin ich über Münster, Bielefeld und der Eifel schließlich beruflich in Hannover gelandet.

Parallel zu meinem Diplom-Pädagogik-Studium (Jugend-, Erwachsenen- und Weiterbildung und Medienpädagogik) war ich bereits im Bereich Öffentlichkeitsarbeit unterwegs. Und genau dafür bin ich auch im kommenden Jahr für die Niedersächsische Landjugend zuständig. Schwerpunkte werden dabei die Erstellung und Realisierung eines Messekonzepts mit ehrenamtlicher Unterstützung von Linda Lüddecke und Sven Kück sowie die Mitarbeit im Filmprojekt, das BuJuRef Jorrit Rieckmann

und Lisa-Marie Broihan im Ehrenamt hauptverantwortlich umsetzen sein.

Neben der Zeit mit meiner Familie, bringe ich meine Freizeit gerne mit DIY-Projekten aus Papier oder Stoff - wenn möglich, upcycled. Auch gestalte ich Printmedien und Webseiten für andere Vereine und Verbände, denn für Gestaltung habe ich einfach ein Faible. Falls ihr auch einmal Fragen dazu habt, könnt ihr euch gerne an mich wenden. Soweit zu mir. Ich würde mich freuen im Laufe des Jahres so viele von euch, wie möglich, persönlich kennenzulernen, daher sage ich „Bis bald!“

Eure

Annika

Vollversammlung des Landesjugendrings

Am 4. März hat, wie schon im vergangenen Jahr, die Vollversammlung des Landesjugendrings im KroKus in Hannover stattgefunden. 68 Stimmberechtigte haben an der Versammlung teilgenommen. Von Seiten der NLJ waren Tobias, Florian, Mareike und ich dabei. Zu Anfang haben wir mit allen Delegierten sowie dem Vorstand Bingo gespielt. Der Vorstand hat dies genutzt um das vergangene Jahr mit uns Revue passieren zu lassen und nebenbei hatten wir eine Menge Spaß. Es gab leckere Schokolade oder gesundes Obst zu gewinnen.

Die Tagesordnung war voller spannender Themen und wir haben über verschiedene Anträge, zum Beispiel zum Thema Kindeswohl, abgestimmt. Zudem wurde in diesem Jahr eine neue Satzung verabschiedet. Dank der neuen Satzung konnte eine neue Vorstandssprecherin gewählt werden. Diesen Sitz hat von nun an Caroline Gajewicz-Peters vom Ring deutscher Pfadfinderverbände inne. Des Weiteren wurden Personen für die Fachvorstände Vielfalt, Nachhaltigkeit & Ökologie und Medienpolitik & Medienpädagogik gewählt. Somit ist der Vorstand mit insgesamt 7 Personen besetzt und gut gewappnet, um unsere Interessen zu vertreten.



Was ist eigentlich der Landesjugendring?



Bei dir im Ort gibt es neben der Landjugend auch noch beispielsweise eine Jugendfeuerwehr, die THW-Jugend oder die DLRG? Das sind ganz schön viele unterschiedliche Jugendgruppen mit unterschiedlichstem Programm in nur einem Dorf. Aber mindestens eine Gemeinsamkeit haben sie: Alle sind durch ihren Landesverband Mitglied beim Landesjugendring Niedersachsen e. V.!

Im Landesjugendring (LJR) haben sich 19 Jugendorganisationen mit insgesamt 80 eigenständigen Jugendverbänden, die

zusammen rund 500.000 Mitglieder haben, zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Hier treffen unter anderem kirchliche, gewerkschaftliche, ökologische, humanitäre und traditionelle Jugendverbände aufeinander, diskutieren zu jugendpolitischen Themen und werden vom LJR gegenüber der Öffentlichkeit und der Politik vertreten. Wir, die Niedersächsische Landjugend e. V., sind als Mitglied des Landesjugendrings auf den unterschiedlichsten Veranstaltungen unterwegs. So nehmen wir regelmäßig an den Hauptausschuss-Sitzungen teil, die sich mit den aktuellen Themen in der Jugendverbandsarbeit beschäftigen, entsenden engagierte Landjugendliche zum Sommerfest beim Ministerpräsidenten oder vertreten die Landjugend beim parlamentarischen



Abend des LJR. Auch auf der Vollversammlung sind wir mit vier Delegierten dabei und fassen gemeinsam mit VertreterInnen der anderen Jugendverbände Beschlüsse zur Jugendarbeit in Niedersachsen.

Neben der Gremienarbeit und der Vernetzung zwischen den verschiedenen Jugendverbänden bietet der Landesjugendring unterschiedliche Projekte an, die Jugendarbeit sowohl auf Landesebene als auch auf Bezirks-, Kreis und Ortsebene unterstützen sollen. Das Projekt neXTkultur beschäftigt sich beispielsweise mit Projekten zum Thema Geflüchtete und interkulturelle Öffnung. Wohingegen neXTvote in Bezug auf die kom-

mende Bundes- und Landtagswahl Materialien und Methoden entwickelt, die den Jugendgruppen zur Verfügung gestellt werden. Als Finanzspritze bietet der Landesjugendring derzeit das Förderprogramm Generation³, bei dem ihr als Landjugendgruppe bis zu 3500,- Euro für ein Projekt erhalten könnt. Auch zum Thema Diskriminierung läuft gerade ein neues Projekt an. Bei „Map the Gap“ werden in Form von Workshops mit Jugendlichen GPS-Touren erstellt, bei denen Orte der Vielfalt und Orte der Diskriminierung aufgegriffen werden.

Der Landesjugendring hat uns und euch Landjugendgruppen also Einiges zu bieten.

Infos

Wenn ihr mehr über die einzelnen Angebote erfahren möchtet, meldet euch bei mir unter **bigos@nlj.de** und **0511-36704 32** oder informiert euch noch einmal auf der Homepage des LJR unter **www.ljr.de**.

Wir freuen uns auf euch!



Jetzt wird's international

GESUCHT: Gastfamilien für 2017!

Da die NLJ nicht nur Landjugendliche ins Ausland entsendet sondern auch aufnimmt, suchen wir in jedem Jahr auch ein paar Gastfamilien. Ihr nehmt einen Landjugendlichen oder eine Landjugendliche aus England für 3 bis 5 Tage bei euch auf und bietet ihm / ihr

Unterkunft und Verpflegung. Zudem gestaltet ihr für euren Gast einen unvergesslichen Aufenthalt.

Infos

Kontakt:

Jorrit Rieckmann / Bundesjugendreferent
Tel. **0441/98489-75**
E-Mail: rieckmann@nlj.de



Für folgende Zeiträume benötigen wir Gastfamilien:

19. Juni bis 7. Juli 2017

Die Gäste aus England kommen in diesem Jahr ein wenig überschritten, einmal vom 19. bis 30. Juni und einmal vom 23. Juni bis 7. Juli.

Zu Gast sind in diesem Jahr Laura Parker (23.06. – 07.07.) und Hannah Gregory-Campeau (19.06. – 30.06.).

Internationaler Austausch 2018!

Im Jahr 2018 entsenden wir wieder zwei Personen nach England (2 Wochen) und eine Person nach Kanada (3 Monate). Die Bewerbung hierfür ist ab Sommer 2017 möglich!

Bei Interesse am Gastfamilie sein oder am Austausch, meldet euch einfach bei unserem Bundesjugendreferenten Jorrit.



Schweigen heißt Zustimmung

Druckfrisch: Rechtsextremismus in ländlichen Räumen. Eine Arbeitshilfe



Sebastian Schaller *Quelle: BDL*

Nichts hören, nichts sehen, nichts sagen. Wer nach diesem Motto lebt, ebnet dem Rechtsextremismus den Weg. Darum hat sich der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) e.V. schon vor Jahren für ein deutliches Nein zu dieser demokratiefeindlichen Ideologie entschieden und wird nicht müde, sich offensiv gegen die schleichende Vereinnahmung der Dörfer durch Rechtsextreme zu stellen.

Wir können nicht die Ohren verschließen, wenn sich Plattitüden und Vorurteile zu rechtspopulistischen Stammtischparolen verdichten. Egal ob beim Schützenfest oder beim Erntedank, bei der Scheunenfete oder im Netz, beim gemütlichen Zusammensein oder einem Fachtreffen - wir können nicht weghören, wenn gezielt Angst geschürt, wenn Ressentiments und Rassismus verstärkt werden.

Ja, wir leben in einer globalisierten Welt, deren Unüberschaubarkeit verunsichert. Doch das ist der Preis der Freiheit, in der wir (gern) leben. Wenn der bezahlt wird, indem bestimmte Menschengruppen herabgewürdigt und rechtsextreme Einstellungen verharmlost werden, läuft etwas schief.

Natürlich ist es leichter, „sich seinen Teil zu denken“, „nicht die Stimmung kaputt zu machen“ oder Ausreden wie „der meint das gar nicht so“ zu finden, als nachzufragen und dem die eigene Meinung entgegenzusetzen. Doch das ist Selbstbetrug und hat nichts mit Toleranz zu tun. Es ist höchste Zeit, dass wir aufstehen und für die Demokratie eintreten. Lasst uns autoritären und unangenehmen Zwischentönen die Stirn bieten, rechte Sprüche aufdecken und uns - einzeln und als Gemeinschaft - dagegen positionieren.

Denn schnell wird Schweigen falsch gedeutet und als Zustimmung einkassiert. Doch wir lassen uns nicht vereinnahmen. Rechtsextremismus und Rechtspopulismus haben bei uns keinen Platz. Wir bekennen uns zum demokratischen Miteinander und gestalten unsere Heimat - gemeinsam mit unseren NachbarInnen, FreundInnen und Kooperationspartnern.

Denn wir sind rund 100.000 junge Menschen, die sich im gesamten Bundesgebiet für lebenswerte und tolerante ländliche Regionen einsetzen, die sich für unsere Heimat starkmachen.

Schon 2009 veröffentlichten wir die Arbeitshilfe „Es wächst nicht einfach Gras drüber. Rechtsextremismus in ländlichen Regionen“, die unser deutliches NEIN zum Rechtsextremismus bundesweit verstärkt hat. Schnell vergriffen, legten wir darin besonderen Wert auf Anforderungen und Handlungsoptionen für die Auseinandersetzung mit Rechtsextremen und ihrer menschenverachtenden Ideologie. Seither sind viele Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene aufgelegt worden, sind Projekte und Initiativen entstanden, die sich der Demokratieförderung verschrieben haben.

Doch es ist kein Gras darüber gewachsen. Darum legen wir nach und haben unser Erstlingswerk überarbeitet. „Schweigen heißt Zustimmung“ heißt die Neuauflage. Darin schreiben Professor Dr. Titus Simon und sein Team von der Hochschule Magdeburg-Stendal ihre Expertise fort. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen des „Rechtsextremismus in den ländlichen Räumen“ analysieren die ExpertInnen die besondere Lage auf dem Land und skizzieren erfolgreiche bzw. Erfolg versprechende Konzepte zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen in den ländlichen Räumen. Dabei wird deutlich, dass die Angebote der auf dem Land traditionell stärker verankerten Vereins-

und Verbandsarbeit eine wichtige präventive Funktion besitzen, ohne allerdings ein Allheilmittel zu sein.

Mit seiner im Januar 2017 erschienenen Neuauflage liefert der BDL jungen Menschen auf dem Land und allen zivilgesellschaftlichen Kräften das Handwerkszeug, um extremen Rechten differenziert entgegenzutreten. Der Jugendverband ermutigt damit einmal mehr jeden Einzelnen und jede Einzelne, Farbe zu bekennen und Rechtsextremismus in unserer Heimat keine Chance zu lassen. Zugleich fordern wir alle demokratisch Gesinnten auf, sich gemeinsam für die Zukunft der ländlichen Räume einzusetzen: Lasst Rechtsextremismus in eurer Heimat keine Chance.



Zwischen Rente, BVB und Rassismus

Der AK JumPo tagte

Im Februar führte es einige Vertreter des Landesvorstands zum BDL Arbeitskreis Jugend macht Politik (kurz: AK JumPo) nach Dortmund. Zuerst haben wir uns mit dem Thema Rente beschäftigt. Hierzu haben wir einen Vortrag von Kathrin Bohr von der Rentenversicherung angehört. Wir haben auch die Veränderungen der Gesellschaft zum Demografischen Wandel diskutiert sowie die Folgen für den ländlichen Raum besprochen. Es kamen aber auch die vergangenen Gesetzesänderungen auf den Tisch und wir haben die hieraus erstehenden Folgen besprochen. Ein Fazit aus dem Vortrag ist, dass man sich während des gesamten Berufs-

lebens mit dem Thema Rente befassen sollte und sich alle 2 bis 3 Jahre mit der Rentenversicherung in Verbindung setzen sollte, um alles zu besprechen, damit man zum Renteneintritt nicht 30, 40 oder mehr Jahre nacharbeiten muss.

Anschließend waren wir zu Gast beim BVB 09 und haben uns mit Daniel Lörcher, Leiter der Abteilung Fanangelegenheiten, unterhalten. Passend zum vom BDL frisch veröffentlichten Buch „Rechtsextremismus im ländlichen Raum. Eine Arbeitshilfe“ stand bei diesem Besuch das Thema Rechtsextremismus im Vordergrund. Denn gerade auch im Sport ist Rassismus



Die Agenda beim AK JumPo

ein Thema. Der Vortrag war sehr interessant und wir konnten einen guten Einblick in die Arbeit von Daniel und das Fanprojekt gewinnen. Anschließend durften wir noch eine Stadionführung im Signal Iduna Park genießen.

Wichtig ist beim AK JumPo natürlich auch immer der Austausch mit den anderen Landesverbänden und dem BDL. Das ist auch diesmal sehr gut gelungen und wir hatten ein sehr informatives und lustiges Wochenende in Dortmund.



Stadionführung beim BVB



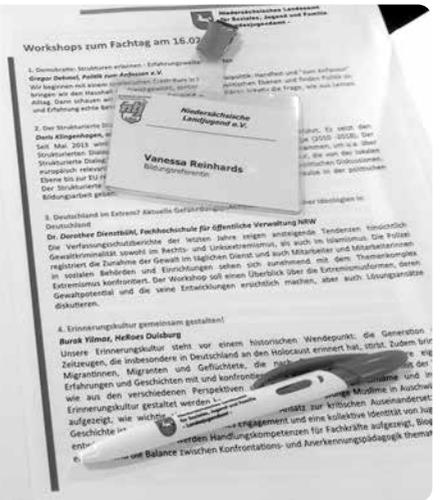
„Demokratie beginnt mit Dir“

So lautet das Motto der neuen Landeszentrale für politische Bildung in Niedersachsen. Mit einem Grußwort der Direktorin Ulrika Engler startete der Fachtag „Politische Jugendbildung“ am 16. Februar in Hannover. Ich persönlich freue mich sehr darüber, dass es in Niedersachsen wieder eine solche Institution gibt, denn unsere Demokratie steht in den Zeiten von Brexit, Extremismus und zweifelhaften politischen Entscheidungen und ungewissen Entwicklungen zunehmend unter Druck. Mit dem Satz „Jugendarbeit und politische Bildung gehören für mich fest zusammen.“ beendete Ulrika Engler den ersten Vortrag an diesem Tag.

Der für mich lebendigste Vortrag wurde an diesem Tag von Prof. Dr. Benedikt Stur-

zenhecker von der Uni Hamburg gehalten. Er hat unter dem Titel „Demokratiebildung“ etwas angesprochen, was mich direkt an unser Engagement und unsere Diskussionen auf der Landesversammlung zum Thema „Wählen ab 16“ erinnert hat. „Demokratie geht bei Betroffenheit los...“. Ich würde sagen, Demokratie MUSS bei Betroffenheit losgehen. Dieser Satz vereint viele unserer Argumente, nämlich dass die Jugend bei Themen mitbestimmen und mitreden dürfen muss, die sie auch kurzfristig betreffen.

Am Nachmittag startete die Workshopphase und ich habe mich für das Thema „Deutschland im Extrem? Aktuelle Gefährdungspotenziale extremistischer Ideologien in Deutschland“, geleitet von Dr. Dorothee Dienstbühl von der Fach-



Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e.V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



 Finanzgruppe

 **ÖFFENTLICHE**
OLDENBURG



ÖFFENTLICHE

 **DIE**
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

Die Versicherung der Ostfriesen

fair versichert

VGH 

Termine

01. - 02. April

Mehr als nur ein Spiel
in Neuss

08. - 13. April

Ausbildung zum/r
GruppenleiterIn
auf Sylt

16. April

Osterfeuer Beedenbostel
in Beedenbostel

28. - 30. April

Alles im grünen Bereich?!
in Leer

28. April- 07. Mai

Israel
ab Berlin

1	Sa	Mehr als nur ein Spiel 01. April - 02. April	
2	So		
3	Mo		14
4	Di		
5	Mi		
6	Do		
7	Fr		
8	Sa	Ausbildung zum/r GruppenleiterIn 08. - 13. April	
9	So		
10	Mo		15
11	Di		
12	Mi		
13	Do		
14	Fr	<i>Karfreitag</i>	
15	Sa		
16	So	<i>Ostersonntag</i> Osterfeuer Beedenbostel 16. April	
17	Mo	<i>Ostermontag</i>	16
18	Di		
19	Mi		
20	Do		
21	Fr		
22	Sa		
23	So		
24	Mo		17
25	Di		
26	Mi		
27	Do		
28	Fr	Alles im grünen Bereich?! 28. - 30. April	
29	Sa	Israel 28. April - 07. Mai	
30	So		

1	Mo	<i>Tag der Arbeit</i>	18
2	Di		
3	Mi		
4	Do		
5	Fr		
6	Sa		
7	So		
8	Mo		19
9	Di		
10	Mi		
11	Do		
12	Fr		
13	Sa	Adrenalin pur 13. - 14. Mai	
14	So		
15	Mo		20
16	Di		
17	Mi		
18	Do		
19	Fr		
20	Sa		
21	So		
22	Mo		21
23	Di		
24	Mi	Lehrfahrt nach England 24. - 28. Mai	
25	Do	<i>Christi Himmelfahrt</i>	
26	Fr		
27	Sa		
28	So		
29	Mo		22
30	Di		
31	Mi		

Termine

13. - 14. Mai

Adrenalin pur
in Goslar

24. - 28. Mai

Lehrfahrt nach England
ab Bremen

Termine

16. - 17. Juni

Hochseeangeln auf der Ostsee
in Burg auf Fehmarn

30. Juni - 02. Juli

Sommer-Landjugendtag
in Soltendieck

1 Do	
2 Fr	
3 Sa	
4 So Pfingstsonntag	
5 Mo Pfingstmontag	23
6 Di	
7 Mi	
8 Do	
9 Fr	
10 Sa	
11 So	
12 Mo	24
13 Di	
14 Mi	
15 Do	
16 Fr Hochseeangeln auf der Ostsee 16. - 17. Juni	
17 Sa	
18 So	
19 Mo	25
20 Di	
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	
24 Sa	
25 So	
26 Mo	26
27 Di	
28 Mi	
29 Do	
30 Fr Sommer-Landjugendtag 30. Juni - 02. Juli	

hochschule für öffentliche Verwaltung NRW, entschieden. Dort haben wir uns mit Verfassungsschutzberichten beschäftigt, die zeigen, dass es ansteigende Tendenzen hinsichtlich Gewaltkriminalität im Links- und Rechtsextremismus sowie im Islamismus gibt. Wir haben einen Überblick über die verschiedenen Extremismusformen und deren Gewaltpotenzial bekommen. Besonders spannend war für mich zu sehen, dass die dargestellten Varianten sich in ihrer Ideologie teilweise so gleichen, dass man sich als Außenstehender fragt, warum sie sich so feindselig gegenüberstehen. Wir haben uns auch damit befasst, was man tun kann, wenn man das Gefühl hat, dass jemand in eine extremistische Nische abzurutschen droht. Das Credo lautet: Miteinander sprechen – niemanden auf der Strecke lassen.

Nach dem Workshop kamen wir für einen literarischen Abschluss zusammen und ich habe von diesem Tag die eine oder andere Anregung für den Arbeitskreis Politik mitgenommen. Entsprechend der Überschrift zitiere ich am Schluss John Dewey, der als Philosoph und Pädagoge etwas sehr Treffendes zum Thema Demokratie gesagt hat, was ich auch in der Landjugend immer wieder feststelle: „Das klare Bewusstsein eines gesellschaftlichen Lebens, mit allem, was sich damit verbindet, konstituiert die Idee der Demokratie“.

In diesem Sinne.

www.demokratie.niedersachsen.de

Der Countdown läuft: Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, denn bald lassen wir die Heide brennen!



Es dauert nicht mehr lang und die Kreisgemeinschaft Uelzen heißt euch Willkommen zum Sommer-Landjugendtag 2017 in Soltendieck. Vom 30. Juni bis 02. Juli wollen wir mit euch ein unvergessliches Wochenende in der schönen Lüneburger Heide verbringen.

Unter dem Motto „Lasst die Heide brennen“ erwarten euch an diesem Wochenende spannende Workshops, legendäre Feten und viele weitere Überraschungen.

Am Freitag werden wir mit einer Willkommensparty mit unserem Landjugend DJ Christian Bohn starten, um das Wochenende mit neuen Leuten und alten Bekannten einzuläuten. Am Samstag wird es spannend, denn ihr könnt aus vielen verschiedenen Workshops wählen. Unter anderem wird eine Besichtigung der Wittinger Brauerei dabei sein oder aber auch der Tree-Trek Kletterpark in Bad Bevensen. Den Samstagabend werden wir, mit musikalischer Unterstützung der DLT Band „BackBeat“, das Tanzbein schwingen. Am Sonntag werden wir das Wochenende gemeinsam mit einem Gottesdienst ausklingen lassen.



Infos

Alle wichtigen Infos findet ihr unter www.nlj.de.

Die Anmeldeunterlagen erhaltet ihr Anfang Mai per Rundschreiben. Anmeldeschluss ist der **2. Juni 2017**. Wir freuen uns schon sehr und können es kaum erwarten, mit euch die Heide brennen zu lassen.

Euer SLT Organisationsteam

Erfolgreich Reden schwingen

Rhetorik – wirkungsvoll kommunizieren und präsentieren

„Wie formuliere ich eine Rede?“, „Was muss ich beachten?“ und „Wie trete ich meinem Publikum entgegen und präsentiere mich?“ Das waren einige der Fragen, die es an dem Wochenende vom 10. bis 12. Februar in Bremen zu beantworten galt. Durch theoretische Erklärungen, praktische Beispiele und viele Möglichkeiten, die neu gewonnenen Kenntnisse in die Praxis umzusetzen, wurden wir von der Bildungsreferentin Susanne Binder zu kleinen und großen Rednern geschult.

Am Freitagabend hieß es erst einmal für alle Teilnehmer in der Bremer Jugendherberge ankommen, Zimmer beziehen und zu Abend essen. Bereits dort wurde sich schon fleißig vorgestellt und das ein oder andere Wort gewechselt. Nach dem Essen fanden sich alle im Seminarraum zusammen, wo Susanne uns noch einmal herzlich begrüßte und wir uns in großer Runde vorstellten. Susanne gab uns einen kurzen Einblick auf den Ablauf des Seminars, wir schrieben unsere Erwartungen und die Inhalte auf und zum Abschluss des Abends wurde beschlossen, noch gemeinsam in die Stadt zu gehen.



Mareike übt den überzeugenden Vortrag

Nach einem gelungenen Einstieg am Freitag ging es Samstagmorgen nach dem Frühstück weiter. Susanne erklärte uns anhand einer PowerPoint Präsentation die wichtigsten Aspekte einer Rede, worauf man bei einer Rede achten muss, das sichere Auftreten und den Aufbau einer Rede. In einer kurzen Gruppenarbeit erarbeiteten wir den Aufbau und die Struktur einer Rede, was der Zuhörer sieht (Körperhaltung, Kontakt zum Publikum, Mimik, Gestik) und was er hört (Sprechtempo, Stimme, Redepausen, Atmung).

Für das sichere Auftreten sollten wir es mal mit High Power Poses versuchen, jeder von uns sollte sich eine High Power Pose aussuchen, zwei Minuten in ihr verharrten und die Atmung beruhigen. Außerdem lernten wir noch eine Methode aus dem Autogenen Training kennen und machten eine Übung zur deutlichen Aussprache.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die richtige und sinnvolle Beschriftung der Stichwortkarten, sodass man bei einem Vortrag mit wenig Worten den Inhalt der Rede perfekt wiedergeben kann.

Nach dem Mittag beschäftigten wir uns noch mit dem Aufbau einer Rede, bevor wir uns daran machten eine eigene Rede von zwei bis drei Minuten zu formulieren. Das Thema wurde von jedem frei gewählt und vorab unter vier Augen oder in Kleingruppen geübt. Jeder von uns hielt seine Rede dann im Plenum, was von Susanne zur Auswertung auf Video aufgezeichnet wurde.

Zum Abendessen ging es dann auf das Pfannkuchenschiff (Pannekoekschip) an der Schlachte in Bremen. Danach ließen einige den Abend in der Jugendherberge und in der Stadt ausklingen.

Am Sonntagmorgen wurden nach dem Frühstück die Zimmer aufgeräumt und die Betten abgezogen. Auf dem Programm stand für diesen Tag die Auswertung und das Feedback der Reden sowie die Abschlussreflexion. Wir schauten uns die Videos der einzelnen Reden an und gaben anhand unserer Notizen vom Vortag konstruktives Feedback.

Im Großen und Ganzen waren alle sehr überrascht, wie gut sie bereits Vorträge und Reden halten können und dass das Feedback bei allen auch positiv ausgefallen ist. Dieses Wochenende hat jedem von uns gezeigt, wo die persönlichen Stärken liegen und woran man noch arbeiten muss. Von allen wurde das Seminar, die Arbeit von Susanne Binder und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe gelobt. Einfach ein klasse Seminar und ein tolles Wochenende!

Abschließend betont Ines Ruschmeyer, dass es wichtig ist, dass die Maßnahme zu einem passt, für die man sich entscheidet. „Es gibt so viele Möglichkeiten, dass für jeden etwas dabei ist!“

Die zweite Veranstaltung des Winterprogramms zum Thema „Verbraucherverhalten – zwischen Trends und Tatsachen...“ fand in Abbesbüttel statt. Zunächst be-

sichtigten die Teilnehmer eines der drei Hühnermobile von Familie Wehmann. Ein mobiler Stall ist für ca. 225 Hühner ausgelegt und wird in regelmäßigen Abständen an verschiedenen Orten aufgestellt. Tagsüber haben die Tiere die Möglichkeit, sich in einem Auslauf zu bewegen. Der Verkauf der Eier ist ab Hof. Die Verbraucherakzeptanz rund um Abbottel ist sehr groß, was dazu führt, dass die Nachfrage nach Eiern bei Wehmanns weiter steigt.

Die 27 interessierten jungen Landwirte waren sehr euphorisch und scheuten sich nicht davor, eine Frage nach der anderen an die Familie zu stellen. Im Anschluss folgte ein Vortrag zum Thema „Verbraucherverhalten“ von Frau Rappers-Greune, Beraterin der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.



gute Stimmung bei den Seminarteilnehmern

Vom Schreibtisch auf das Gaspedal

Vom Alltag eines BiRefs

Man könnte meinen, hinter der Stellenausschreibung „BildungsreferentIn“ versteckt sich ein langweiliger Bürojob, bei dem man maximal in der Mittagspause mal frische Luft schnuppern darf. Ich kann euch aus eigener Erfahrung sagen: Falsch gedacht!

Als BiRef (so lautet die Abkürzung) der NLJ sitze ich nicht nur auf meinem zugegebenermaßen sehr bequemen Bürostuhl, nein, ich bin auch viel in Niedersachsen oder auch ganz Deutschland unterwegs. Gleich zu Beginn des Jahres habe ich beispielsweise unsere neuen Teamer*innen zum ersten Mal geschult und mit ihnen ein super Wochenende in Verden verbracht. Dabei haben wir zwar viel im Seminarraum gearbeitet, aber auch abends auf der Kegelbahn oder bei einem witzigen Spiel gemütlich zusammengessen und über Gott und die Welt gequatscht.

Im Büro wieder angekommen erwartete mich neben meinen tollen Kolleginnen und Kollegen auch noch einiges an Post. Allerdings waren das keine Rechnungen, wie man sie vielleicht zu Hause häufiger bekommt. Ich habe Post von euch bekommen! Post aus meinen Bezirken Hannover und Hildesheim mit zahlreichen Einladungen zu Generalversammlungen. Das zauberte mir direkt ein Lächeln ins Gesicht und

den Terminkalender in meine Hand. Die nächsten Wochenenden waren also direkt für euch reserviert. Daher habe ich mich direkt mit meinen beiden Ansprechpartnerinnen, Lara Scholz und Lisa-Marie Broihan, aus dem Landesvorstand besprochen und schon waren unsere Besuche geplant. Schnell in meinen roten Flitzer gesprungen, auf's Gaspedal getreten und los ging der Roadtrip durch meine beiden Bezirke. So fuhr ich beispielsweise zur Kreisgemeinschaft Peine, zur neugegründeten Landjugend Harsum, zur Landjugend Pattensen und zur Landjugend Levedagsen, wo ich stets sehr herzlich empfangen wurde und teilweise sogar die Funktion der Wahlleitung übernehmen durfte.

Einen weiteren Besuch stattete ich der Ortschaft Oldau ab. Hier war ich stellvertretend für die NLJ Teilnehmerin der Hauptausschussklausur des Landesjugendring Niedersachsen e.V. Zahlreiche Jugendverbände Niedersachsens sind hier Mitglied und diskutieren und fassen Beschlüsse zu jugendpolitischen Themen in Niedersachsen. Bei einem Table-Quiz, das sich gewaschen hatte, habe ich das Allgemeinwissen anderen BiRefs auch ein wenig auf die Probe gestellt.

Nach der Klausur hatte mich der Büroalltag nun aber trotzdem nicht so schnell wieder, wie vielleicht gedacht. Nur einen

Tag später ging es direkt zur Beiratssitzung des Projekts „Klima-Challenge“, das von dem Jugendverband JANUN in Kooperation mit dem Landesjugendring zusammen durchgeführt wird. Hier haben wir uns zum Beispiel über aktuelle Entwicklungen im Klimawandel informiert und die kommenden Veranstaltungen, wie die Silent-Climate-Parade, den Poetry Slam vom Umweltminister Stefan Wenzel und das Klimafasten besprochen. Von einer Sitzung in die Nächste... es stand mal wieder unser Mitarbeitertreffen und die große Vorstandsitzung an. Hier kommt das komplette Team der Landesebene, also Landesvorstand, Geschäftsführung, Sekretariat und BiRefs, zusammen und berät über aktuelle Themen, Projekte sowie Veranstaltungen die anstehen. Da wird auch schon mal heiß diskutiert und das Für und Wider von Entscheidungen stark abgewogen.

Am Wochenende hieß es dann wieder: Ab auf die Autobahn mit meiner kleinen Knutschkugel! In Verden habe ich nämlich unsere Projektbotschafter Justin Time und Justine Place der Jahresaktion 2017 höchstpersönlich kennenlernen dürfen! Gemeinsam mit ihnen haben wir kleine Videoclips gedreht, die euch für unsere Jahresaktion „WANTED – Helden braucht das Dorf“ begeistern sollen und auch eine Inspiration für eure eigenen Projekte zu dem Thema sein können. Um mal aus dem Nähkästchen zu plaudern: Die beiden sind schon etwas schräg, aber dafür umso besser drauf. Ihre Augenbinden wollten sie allerdings nicht freiwillig

abnehmen, sodass ich leider auch nicht weiß, wer sich hinter den beiden verbirgt. Meine ersten beiden Monate als BiRef im Jahr 2017 waren also aufregend, ereignisreich und voller netter Leute, mit denen ich außerhalb meines Büroalltags eine gute Zeit verbringen durfte. Ich hoffe, ich konnte euch einen guten Einblick hinter die Kulissen unseres BiRef-Alltags vermitteln. Vielleicht nehmt ihr diesen Artikel auch zum Anlass, mir bzw. eurem zuständigen BiRef, noch einmal die eine oder andere Einladung zur Jahreshauptversammlung oder zum Gruppenabend zukommen zu lassen. Wir freuen uns nämlich immer über Post von euch!

Beste Grüße aus der Geschäftsstelle (denn jetzt gerade sitze ich mal wieder am Schreibtisch) ☺

Eure

Katha (rina)



Als BiRef stehen wir euch mit Rat und Tat zur Seite

60 Jahre Landjugend

Diamantene Zeiten in Steinhorst

2016 war ein aufregendes Landjugendjahr für alle Mitglieder, aber auch Ehemalige freuten sich über das Jubiläumswochenende. Die 60 Jahre sollten brausend gefeiert werden und somit wurde geplant, gebaut und geübt.

Am Freitag den 4. März begann alles mit einem Kommers. Zum Sektempfang auf dem Saal des ehemaligen Gasthofs Heine wollten alle noch ein letztes Mal den Boden beben lassen. Denn vor 60 Jahren hatte alles im Gasthof Heine begonnen und sollte hier nun auch zum 60-jährigen



Ein neues Schild für die Landjugend
Quelle: Hans-Hartmuth Müller

gefeiert werden. Viele Ehemalige, Gäste, Freunde, umliegende Vereine, Neugie-rige und natürlich auch andere Landju-



Bei den Sketchen wurde herzlich gelacht
Quelle: Hans-Hartmuth Müller

genden aus der Umgebung genossen das bunte Rahmenprogramm. Neben vielen Glückwünschen und Grußworten wurde das Steinhorster Landjugendjahr als Sketche aufgeführt. Als Höhepunkt bekam die Landjugend von allen ehemals proklamierten Ernteköniginnen und -königen ein neues Landjugend-Schild überreicht. Ein weiteres Highlight war, dass ehemalige und aktive Volkstänzer zusammen zwei einstudierte Tänze aufführten. Nach dem Festprogramm wurde weit in die Nacht gefeiert.

Am Samstag wurde zum Dämmershoppen mit den Musikcorps Groß Oesingen eingeladen. Die Stimmung war bombastisch - auf Stühlen und Tischen lässt es sich doch am besten feiern. Die Band Back Beat übernahm am späteren Abend und heizte die Stimmung noch weiter an. Nach einer kurzen Nacht war die Landjugend ein letztes Mal vom Gastwirt zum Frühshoppen auf den Saal eingeladen. Dort wurde mit einem lachenden und weinenden Auge auf die 60 Jahre angestoßen. Eine Ära geht zu Ende, aber die Ära der Landjugend Steinhorst soll noch lange erhalten bleiben.



Die Volkstanzaußführung war ein voller Erfolg
Quelle: Hans-Hartmuth Müller

Neue Wege

Erntefest im neuen Glanz

Bekannt war, dass der Gasthof mit der vorhandenen Bühne schließt und zum Erntefest im Oktober nicht mehr zur Verfügung steht. So wurde eine neue Location gesucht, wo weiterhin das beliebte Theaterstück der Landjugend Steinhorst aufgeführt werden kann. So wurden Vorbereitungen getroffen, das Theaterstück ausgesucht, Theaterspieler gesucht und das Theaterstück bereits ab Mitte Juni ohne zugehörige Bühne in einem Raum der Gemeinde einstudiert. Die Theatergruppe musste mit dem Bühnenbild viel improvisieren und ganz viel Vorstellungsvermögen mitbringen. Die Wahl für den Veranstaltungsort fiel auf eine Kartoffelhalle in Steinhorst. Da dort aber zum gewohnten Zeitraum am zweiten Oktoberwochenende bereits Kartoffeln ein-

gelagert werden, wurde die Veranstaltung auf das erste Septemberwochenende verlegt und soll dort nun auch weiterhin stattfinden. So stand der Veranstaltungsort, doch der Luxus einer fertigen Bühne mit Veranstaltungssaal war nicht mehr gegeben. So wurde viel heran geschafft um die Halle zum Erntefest herzurichten. Die Bühne wurde professionell mit ehemaligen Mitgliedern geplant, denn diese muss jedes Jahr wieder auf- und abgebaut und platzsparend verstaut werden können. So lief die Zeit dahin und es hat für das erste Jahr viel Kraft gekostet, das Erntefest in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Die Bühne konnte erst zwei Wochen vor der Veranstaltung aufgebaut werden. Die Theatergruppe hatte nur eine Woche Übungsphase auf der



Das Erntekönigspaar beim Tanz
Quelle: Hans-Hartmuth Müller



Die Übergabe der Erntekrone
Quelle: Hans-Hartmuth Müller

neuen Bühne. Die Bühne wurde auf umgedrehten Kartoffelkisten aufgestellt, sogar mit einem richtigen Theatervorhang versehen. Drumherum wurde der Bereich mit übereinander gestapelten Kartoffelkisten begrenzt und ein Bereich für die Theaterspieler und den DJ eingerichtet. Ein Gastwirt übernahm den Ausschank und die Verpflegung. Die Halle wurde festlich mit Blumen und Korn geschmückt.

Zu Beginn des Erntefestes wurde die selbst gebundene Erntekrone von der Landjugend

durch das Dorf getragen. Anschließend wurde das Theaterstück „Einbruch im Polizeirevier“ aufgeführt. Danach folgten Volkstänze der Landjugend und Lachtehoper und die Erntekrone wurde an einen neuen Erntekönig verliehen, der sich in der früheren Landjugendzeit sehr verdient gemacht hat.

Die Begeisterung war groß und einige skeptische Besucher konnten wir überzeugen.

Es hat sich gelohnt!



Der Festumzug
Quelle: Hans-Hartmuth Müller

Volkstanz hoch im Kurs

Traditionen bei der Landjugend Steinhorst

Was ist eigentlich Volkstanz? Der Bedeutung nach wurden formierte Tänze auf Volksfesten in Tracht getanzt. Die Volkstanzgruppen nahmen mit der Zeit immer mehr ab und so sind nur einige regionale Gruppen geblieben. Auch die Landjugend Steinhorst tanzt noch mit und steht im Moment wieder hoch im Kurs. Die Gruppe konnte zum Erntefest im September 2016 und dem Landwirtschaftlichen Ball im Januar 2017 auf 17 Tänzerinnen und Tänzer anwachsen. Es konnte fleißig ge-

übt werden und der Ansporn für weitere Auftritte ist groß. So konnten schon der „Flieger“ und weitere neue Tänze einstudiert werden.

Tanzt ihr auch schon?



Die Volkstanzgruppe der Landjugend Steinhorst
Quelle: Hans-Hartmuth Müller

Weihnachtsball der Landjugend Solschen Jubiläumsjahr 2016 erfolgreich beendet

Am 25. Dezember 2016 feierten wir zum 50. Mal unseren traditionellen Weihnachtsball, dieses Mal wieder in der Gebläsehalle. Dieser war im Vorfeld schon ausverkauft, was uns als Landjugend Solschen u.U. besonders freute. Somit waren wir gespannt, wie der Abend so werden würde.



Super Stimmung bei "Me and the Jokers"
Quelle: BohnPlaysMusic

Die Band „Me and the Jokers“ heizte gut ein, sodass die Tanzfläche stets gut gefüllt war und nebenbei auch nette Gespräche geführt werden konnten. Daher können wir behaupten, dass eine schöne und ausgelassene Stimmung herrschte. Auch unsere Jubiläumshighlights kamen gut an. Dazu zählten eine Fotobox, eine selbstgebaute „50“, die die Bühne schmückte und ein Gewinnspiel.

Um Mitternacht fand dann live die Verlosung statt. Dank Sponsoren konnten wir als 1. Preis einen Reisegutschein im Wert

von 300,-€ vom TUI ReiseCenter in Hohenhameln verlosen. Der 2. Preis war ein Tandemsprung von SkyDive aus Hildesheim, der 3. Preis ein Fotoshooting bei Foto Pohl in Ilsede und der 4. Preis ein Überraschungsmenü für zwei vom Hotel Kretschmann in Sehnde. Überraschenderweise gab es nur männliche Gewinner. Wir bedanken uns hiermit nochmals recht herzlich bei den Sponsoren und wünschen den glücklichen Gewinnern viel Freude mit ihren Preisen.

Auch gilt ein großer Dank allen Vorverkaufsstellen und den Mitgliedern der Landjugend Solschen, die uns als Vorstand unterstützt haben, sodass der Aufbau und Abbau, wie auch der gesamte Weihnachtsball so reibungslos verlaufen konnte.



Zum Ball geht's in festlicher Garderobe

Junglandwirtetag 2017

„Weiter Denken – Gut gerüstet in stürmischen Zeiten“

Der diesjährige Junglandwirtetag fand im Landkreis Stade mit rund 600 Interessenten statt.

Die Veranstaltung wurde mit einem Imagefilm eröffnet, der von den Stader Junglandwirten gedreht wurde. Dieser Film kann bei Facebook und youtube angeschaut werden (<https://www.youtube.com/watch?v=rNPR4XFK1Ys>).

Der Vorsitzende der Junglandwirte Niedersachsen, Eric Brenneke, sprach in seiner Eröffnungsrede aktuelle Themen wie die Novellierung der Düngeverordnung, Abstand zu Gewässern und mangelnde Planungssicherheit an.

Danach referierte Herr Prof. Dr. Enno Bahrs vom Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre, Uni Hohenheim zum Thema „Ist eine Landwirtschaft ohne Strukturwandel wünschenswert und machbar?“.

Er stellte klar, dass es eine Landwirtschaft ohne Strukturwandel nicht geben werde und auch nicht geben könne. Es gebe immer Betriebe, die aus gesundheitlichen Gründen oder mangels Hofnachfolger aufgeben müssen. Die freiwerdenden Flächen werden dann automatisch von

den etablierten Betrieben mitbewirtschaftet. Somit sei ein Strukturwandel unauffaltbar. Beeinflusst wird dieser Prozess unter anderem durch den technischen Fortschritt, der Umwelt, der Politik und Veränderungen im Bodenrecht.

Zum Thema „Landwirtschaftliche Unternehmenskultur – mehr als schöne Worte“ referierte Herr Dr. Clemens Dirscherl von der Evangelischen Kirche.

Er sagte, die Landwirtschaft habe grundsätzlich ein gutes Image, dies solle man sich als Landwirt nicht streitig machen lassen. Es sei wichtig, dass sich jeder Landwirt Gedanken macht, was ihn leitet bzw. nach welchen eigenen Werten er strebt und dies nach außen transferieren. Diese Werte können zum Beispiel Freude und Leidenschaft sein. Landwirtschaft sei eine Berufung und nicht nur irgendein Job. Es könne nicht sein, dass ein Landwirt seine tägliche Arbeit allein mit der Aussage: „Ich muss immer mehr produzieren, um die hungernden in den armen Ländern der Welt zu versorgen“ begründet. Ein Landwirt sollte begründen können, warum er gewisse Dinge tut, wie Kälber enthornen und Schwänze bei Ferkeln kupieren. Landwirte handeln schließlich immer aufgrund von Wissen und Erfahrungswerten.

Wichtig seien Weitsicht, Rücksicht, Nachsicht und Aussicht.

Danach referierten die Junglandwirte Jan-Hendrik Langeloh, Milchhof Reitbrook und Matthias Schmoltdt, Obsthof Schmoltdt, zum Thema „Vermarkten statt abliefern“. Beide berichteten über den Weg ihres Betriebs zum Direktvermarkter und gaben den Anwesenden wertvolle Tipps zur Vermarktung.

Zum Abschluss diskutierten die vier Referenten über verschiedene Fragen, die im Laufe der jeweiligen Vorträge im Publikum aufgekommen sind.

Somit war das Programm des Junglandwirtetages eine runde Sache und erzeugte große Zufriedenheit bei allen Teilnehmern.



Die Junglandwirte Stade stellen ihren Imagefilm vor
Quelle: Karen Wohlers

Winterprogramm

Agrarthemen auf den Punkt gebracht

Der Frühling beginnt und damit enden die Veranstaltungen der Winterprogramme. Denn die Mitglieder des Agrarausschuss der Niedersächsischen Landjugend haben auch wieder für das vergangene Winterhalbjahr im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Winterprogramm“ vielfältige Vortragsabende mit spannenden Referenten, interessante Besichtigungen und kontroverse Podiumsdiskussionen zu agrarischen Themen in ganz Niedersachsen organisiert und durchgeführt. Die neun jungen Landwirte und Landwirtinnen des Ausschusses teilen sich hierbei die neun Landjugendbezirke untereinander auf und führen zwei Veranstaltungen pro Winterhalbjahr in „ihrem“ Bezirk durch. Somit gab es 18 unterschiedliche Veranstaltungen mit bis zum 130 Teilnehmern und sicher war auch in deiner Nähe eine Veranstaltung. Im Bezirk Hildesheim wurde eine Besichtigung der KWS in Einbeck organisiert, wo den

Teilnehmern die Ziele des Unternehmens im Bereich Zuckerrübe nähergebracht wurden und bei einem anschließenden Betriebsrundgang detailliert über den Produktionsablauf der Saatgutherstellung von Zuckerrüben gesprochen wurde. Weiter konnten sich die jungen Landwirte bei AGRAVIS über einen Vortrag mit nachfolgender Diskussion zum Thema „Gentechnik im Kraftfutter“ freuen. Es stellte sich heraus, dass eine steigende Nachfrage nach gentechnikfreiem Kraftfutter besteht. Um gentechnikfreies Futter zu bekommen, wird Raps aus europäischer Produktion beige-mischt und somit Soja substituiert. Da das Thema vor allem für die Milchviehhalter gerade brandaktuell ist, wurde auch im Bezirk Oldenburg eine Podiumsdiskussion mit Dr. Philipp Inderhees, Leiter Nachhaltigkeitsmanagement beim DMK, Rainer Dullweber, Geschäftsführer beim Mischfutterwerk Bröring und dem Land-



Podiumsdiskussion zum Thema
GVO-freie Fütterung



Gut geschützt bei der
Oldenburger Fleischmehlfabrik

wirt und Agrarstudent, Felix Heil durchgeführt. Es entwickelte sich ein spannender Austausch und die Teilnehmer hatten die Möglichkeit sich einzubringen und Fragen zu stellen.

Auch standen so exotische Ziele wie eine Besichtigung der Oldenburger Fleischmehlfabrik auf dem Plan. Im Gegensatz dazu durften natürlich Begehungen von praktischen Betrieben nicht fehlen. So fand Ferkelerzeugung in Outdoorhaltung großen Anklang: Der Betrieb hält 200 Sauen ganzjährig draußen. Die Befruchtung der Sauen erfolgt im Natursprung mit 16 Ebern der Rasse Berkshire. Aufgrund dieser Rasse, die eine besondere Fleischqualität erzeugt, ist es möglich, die Tiere als Nischenprodukt zu vermarkten. Einige junge Landwirte kamen ins Grübeln, ob dieser Wirtschaftszweig auch auf ihrem Betrieb umsetzbar ist.

Besonders interessant, weil wahrscheinlich noch nie gesehen: Im Bezirk Stade bewirtschaftet ein Landwirt mit der Abwärme seiner Biogasanlage eine Mikroalgenanlage. Neben dieser Besichtigung in Stade gab es auch einen Vortragsabend zum Thema „Selbst ist der Mann“, wo kontrovers über die Vor- und Nachteile der Eigenmechanisierung im Vergleich zur Lohnarbeit diskutiert wurde. In Kooperation mit dem AK interessierter Landwirte Bremervörde-Zeven wurde der Referent Uwe Krüger, Geschäftsführer vom MR Wesermünde-Osterholz eingeladen. Dieser machte deutlich, dass sich eigene Maschinen nur bei ausreichender Auslastung lohnen, was in der Regel nicht ge-

geben ist. Ebenfalls wies er ausdrücklich darauf hin, dass versteckte Kosten, wie zum Beispiel unentdeckte Krankheiten während Arbeitsspitzen, nicht außer Acht zu lassen sind.

Auch der Bezirk Osnabrück hat einiges zu bieten. Erst ging zur Leiber GmbH, um eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Bierhefenveredelung zu besichtigen. Es werden Bierhefespezialprodukte in Deutschland, Polen und Russland produziert, die dann in über 40 Ländern vertrieben werden. Als weiterer Veranstaltungsort wurde im Bezirk Osnabrück die Hochschule ausgewählt, wo Rainer Möller Geschäftsführer und Gründer von Möller Agrarmarketing über das Thema „Controlling im Agrarbereich“ sprach. Die Anwesenden wurden direkt mit Fragestellungen zum praktischen Controlling konfrontiert und konnten aktiv mitarbeiten. Es wurden vom Rinderbereich über den Schweinebereich bis



Spannender Einblick in die Ferkelerzeugung mit Outdoor-Haltung

hin zum Ackerbau jede Menge praktische Tipps gegeben, so dass jeder das für seinen Betrieb Passende mit nach Hause nehmen konnte.

So geben die Veranstaltungen neue Impulse und lassen die jungen Landwirte über die Grenzen ihres Hofes hinausblicken.

Auch für das nächste Winterhalbjahr sind spannende Veranstaltungen in ganz Niedersachsen geplant. Jeder ist herzlich willkommen, an den meist kostenfreien Veranstaltungen teilzunehmen. Der Agrarausschuss freut sich, jungen Agrariern die Möglichkeit zu geben, sich kennenzulernen, zu netzwerken, zu diskutieren und sich zu weiterbilden.

Infos

Solltet ihr Fragen haben oder aber auch Ideen, welches Thema z. B. unbedingt diskutiert werden sollte, meldet euch bei mir.
Jana Grafe, 0511/36 704 – 44, grafe@nlj.de



Die Spieleseite

„Pantomimische Kette“



Zeit:
5 Minuten

Ort:
drinnen

Alter:
ab 6 Jahren

Personenzahl:
ab 8 Spielern

Spielbeschreibung:

Etwa drei bis vier MitspielerInnen verlassen den Raum. Die Gruppe im Raum überlegt sich eine kurze Aktivität (z. B. Trecker fahren, Kartoffeln ernten, Blumen pflücken, Brot backen, im Internet surfen, einen Elefanten waschen, etc.). Die erste Person wird hereingeholt und bekommt von einer Person aus der Gruppe die Aktivität pantomimisch, also ohne Worte und Geräusche, vorgespielt. Diese ZuschauerIn spielt nun der nächsten MitspielerIn, die hereinkommt, das was sie gesehen hat, vor. Die letzte MitspielerIn sieht sich die Pantomime an und bricht das Schweigen. Sie sagt laut, was sie glaubt, in der Pantomime zu sehen.

MedienEcke – Buch Tipp

Rechtsextremismus in den ländlichen Räumen

vom Bund Der Deutschen Landjugend e.V. (BDL)

>> Schweigen heißt Zustimmung <<



„Schweigen heißt Zustimmung“ heißt die Neuauflage. Darin schreiben Professor Dr. Titus Simon und sein Team von der Hochschule Magdeburg-Stendal ihre Expertise fort. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen des „Rechtsextremismus in den ländlichen Räumen“ analysieren die ExpertInnen die besondere Lage auf dem Land und skizzieren erfolgreiche bzw. Erfolg versprechende Konzepte zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen in den ländlichen Räumen. Dabei wird deutlich, dass die Angebote der auf dem Land traditionell stärker verankerten Vereins- und Verbandsarbeit eine wichtige präventive Funktion besitzen, ohne allerdings ein Allheilmittel zu sein. Mit seiner im Januar

2017 erschienenen Neuauflage liefert der BDL jungen Menschen auf dem Land und allen zivilgesellschaftlichen Kräften das Handwerkszeug, um extremen Rechten differenziert entgegenzutreten. Der Jugendverband ermutigt damit einmal mehr jeden Einzelnen und jede Einzelne, Farbe zu bekennen und Rechtsextremismus in unserer Heimat keine Chance zu lassen. Zugleich fordern wir alle demokratisch Gesinnten auf, sich gemeinsam für die Zukunft der ländlichen Räume einzusetzen: Lasst Rechtsextremismus in eurer Heimat keine Chance. (Rezension von Sebastian Schaller, BDL-Bundesvorsitzender)

BDL, 260 Seiten, ISBN 978-3-00-055217-5



Gewinnspiel:

Gewinne eines von 5 Exemplaren von „Rechtsextremismus in den ländlichen Räumen“.

Zur Teilnahme sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Nicht schweigen“, deiner Antwort auf die Gewinnspielfrage und deiner

Postanschrift an gewinnspiel@nlj.de (Einsendeschluss ist der 04.12.2016).

Die Gewinner werden anschließend per Post benachrichtigt.

Hier die Gewinnspielfrage:

In welche drei Länder unternimmt die NLJ eine Fahrt im Jahr 2017?

MedienEcke – Kino Tipp

King Arthur – Legend Of The Sword

Charlie Hunnam (bekannt durch die Serie „Sons Of Anarchy“) tauscht sein Motorrad gegen ein Schwert und tritt seine sagenumwobene Herrschaft als englischer König an.

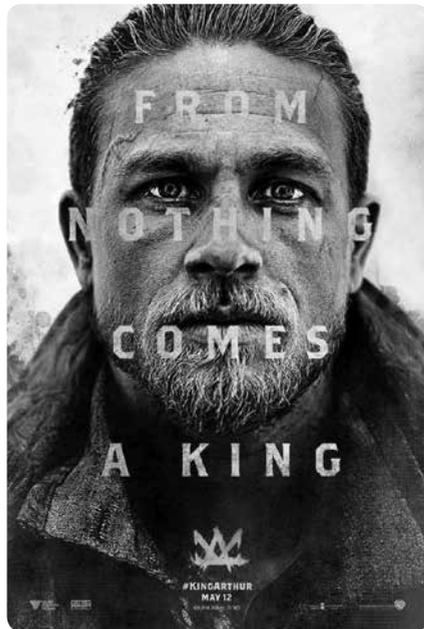
Kinostart: 11.05.2017

Nach dem Tod seines Vaters Uther Pendragon (Eric Bana) treibt sich der junge Arthur (Charlie Hunnam) mit seiner Bande von Straßenjungen in den Gassen Londons herum. Er hat keine Ahnung, welches königliche Leben ihm eigentlich zustehen würde – bis zu dem Moment, da er das sagenumwobene Schwert Excalibur aus dem Stein zieht. Mit dessen Macht ausgestattet, muss er sich seinen eigenen Dämonen stellen und für sein Volk gegen den tyrannischen Herrscher Vortigern (Jude Law) antreten, der seine Eltern getötet und ihm die Krone gestohlen hat.

King Arthur verbündet sich mit dem Widerstand, zu dem auch die geheimnisvolle Mage (Astrid Bergès-Frisbey) gehört, und macht sich daran, seinen Thron zurückzuerobern.

Die NLJ sagt:

Ein schöner Schauspieler für die Damen und jede Menge Action für die Herren, passt!



21. - 31.07.2017

Landwirtschaftliche Lehrfahrt nach Finnland

Das Land der 1.000 Seen



Unsere Reise führt uns weit in den Norden – nach Finnland, welches aufgrund seiner rund 188.000 Seen recht bescheiden das „Land der tausend Seen“ genannt wird.

Das dünn besiedelte Land bietet mit seinen grünen Wäldern, sanften Hügeln, schimmernden Seen und der Mitternachtssonne ein besonderes Naturerlebnis. Der Agrarsektor weist einige spannende Besonderheiten auf, die es zu erkunden gilt. Beispielsweise haben sich viele Höfe auf Pelztier- oder Rentierzucht spezialisiert und das Holz ist aufgrund des enormen Waldanteils der wichtigste Rohstoff. Ackerbaulich zählen Getreide, Zuckerrüben, Kartoffeln und Ölpflanzen zu den Hauptanbauprodukten.

Gemeinsam fliegen wir von Bremen nach Tampere. Vor Ort wollen wir die Seenplatte und Küstenregion Finnlands erkunden. Während unserer Reise werden wir landwirtschaftliche Betriebe

besichtigen, die idyllische Landschaft auf uns wirken lassen sowie die Kultur Finnlands hautnah erleben. Einige Tage lädt auch die grüne Hauptstadt Helsinki zum Verweilen und Entdecken ein. Also kommt mit, wenn ihr die natürliche Vielfalt Finnlands kennenlernen wollt!

Nutzen in Kürze

- finnische Lebensart
- Schwitzstuben und Grillkotas
- Rentiere ganz nah



Ort

Finnland | Hostels, Jugendherbergen

Uhrzeit

Beginn: Freitag, 05:00 Uhr ab Bremen

Ende: Montag, 22:00 Uhr in Bremen

Kosten

950,- € davon 35,- € Verwaltungskostenpauschale | keine Ermäßigung möglich

Anmeldeschluss

27.04.2017

Referentin

Maximilia Wedekind | Bildungsreferentin

Tel 0441 88529-51

E-Mail wedekind@nlj.de

Hinweis

Reisekosten für An- und Abreise zum Flughafen werden nicht erstattet.

04. - 06.08.2017

Segeln als Teamtraining

vom losen Haufen zur Gruppe



Nutzen in Kürze

- Teamtraining
- Gemeinschaft
- Erlebnispädagogik



Eine Seefahrt, die ist lustig...

So geht das altbekannte Lied. Lustig soll es bei uns auch werden, aber es kommt auch Arbeit auf uns zu.

Das Leben an Bord der „Noordfries“ werden wir gemeinsam meistern und die Tücken der See kennenlernen. Dabei werden eure Kooperations- und Teamfähigkeit auf die Probe gestellt.

Neben Segelsetzen, Rudergehen oder Knotenknüpfen wird ganz praxisnah vermittelt, worauf es in Gruppen und Teams ankommt.

Ihr wollt ein Abenteuer erleben, Segelkenntnisse erwerben, Teamtraining erfahren und wissen, wie man gemeinsam ein Ziel erreicht? Dann stecht mit uns in See!

Ort

Nordsee | Segelschiff Noordfries

Uhrzeit

Beginn: Freitag, 17:00 Uhr

Ende: Sonntag: 17:00 Uhr

Kosten

90,- € davon 10,- € Verwaltungskostenpauschale | keine Ermäßigung möglich

Anmeldeschluss

08.06.2017

Referentin

Vanessa Reinhardt | Bildungsreferentin

Tel 05162 9035-00

E-Mail reinhardt@nlj.de

Hinweis

Ein eigener Schlafsack ist mitzubringen.

18. - 20.08.2017

Eventmanagement leicht gemacht!

Events erfolgreich planen



Nutzen in Kürze

- Eventmanagement-Basics
- neue Ideen für deine Ortsgruppe
- Organisationskenntnisse



Ihr wollt neue Events auf die Beine stellen? Ihr braucht kreative Ideen für eure Veranstaltungen? Das alles bekommt ihr hier: Selbstständig Events planen, organisieren und durchführen – mit neuen Ideen wieder Schwung in eure Ortsgruppe bringen.

Von den Grundlagen über die Organisations-schritte bis hin zum Thema Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring und den rechtlichen Rahmenbedingungen – bei diesem Seminar erhaltet ihr jede Menge Know-How rund ums Thema Veranstaltungsplanung. Und nicht nur das: Zusammen werden wir Schritt für Schritt einen Plan zur Umsetzung eurer Ideen erstellen. Gemeinsam mit eurer Ortsgruppe könnt ihr diese dann verwirklichen.

An diesem Wochenende bekommt ihr Tipps und Tricks für die Eventplanung, trefft neue Leute, tauscht euch aus und lernt, Pannen zu vermeiden. Und all das direkt am Steinhuder Meer, welches im Sommer einiges zu bieten hat.

Ort

Mardorf am Steinhuder Meer | Jugendherberge

Uhrzeit

Beginn: Freitag, 18:00 Uhr
Ende: Sonntag, 15:00 Uhr

Kosten

50,- € davon 10,- € Verwaltungskosten-pauschale | Ermäßigung möglich

Anmeldeschluss

22.06.2017

Referent

Jorrit Rieckmann | Bundesjugendreferent
Tel 0441 98489-75
E-Mail rieckmann@nlj.de

01. - 03.09.2017

Wein am Rhein

Weinlehrfahrt nach Rheinhessen



„Der Wein erfreut des Menschen Herz und die Freudigkeit ist die Mutter aller Tugenden“ wusste schon Johann Wolfgang von Goethe. Mit Freude wollen wir auch auf dieser Weinlehrfahrt Einblicke in die spannende Arbeit der Weinbauern gewinnen und die Leidenschaft in diesem Beruf hautnah erleben.

Mit zwei Kleinbussen machen wir uns von Hannover aus auf den Weg zur Weinstadt Mainz. Vor Ort werden wir an diesem Wochenende verschiedene Weingüter besichtigen und – sofern der Sommer mitspielt – bei der Frühlese dabei sein. Auch Gunther Hiestand, der Erzeuger des beliebten Weins „No 4“, öffnet uns die Tore.

Wie Mainz durch den Weinbau geprägt wurde, erfahren wir bei einer Stadtführung. Außerdem lockt der Mainzer Weinmarkt mit vielen Leckereien und Live-Musik. So werden wir mit allen Sinnen erleben, was Wein und Weinbau für die Region bedeuten.

Nutzen in Kürze

- Einblicke in den Weinbau
- Mainz erleben
- Kultur und Kulinarik



Ort

Mainz | Jugendherberge

Uhrzeit

Beginn: Freitag, 10:00 Uhr ab Hannover

Ende: Sonntag, 19:00 Uhr in Hannover

Kosten

140,- € davon 10,- € Verwaltungskostenpauschale | keine Ermäßigung möglich

Referentin

Susanne Binder | Bildungsreferentin

Tel 05439 9471-22

E-Mail binder@nlj.de

Hinweis

Reisekosten für An- und Abreise zum Abfahrtsort werden nicht erstattet.



21. - 24.09.2017

Bienvenue à Bruxelles

Europapolitik hautnah



Nutzen in Kürze

Brüssel hautnah erfahren
Europapolitik live erleben
belgische Spezialitäten probieren



Brüssel: Dreh- und Angelpunkt der Europapolitik, Hauptquartier der NATO und Zentrum der Europäischen Union. Für die Europapolitik spielt Belgiens Hauptstadt eine bedeutende Rolle. Hier laufen zahlreiche Fäden des politischen Geschehens zusammen. Entscheidungen werden getroffen und Gesetze verabschiedet. Doch was heißt das eigentlich? Wie kann man sich beteiligen? Und was hat das mit der Landjugend und unseren Bedürfnissen zu tun? Gemeinsam wollen wir diesen Fragen auf den Grund gehen. Wir werden die Arbeit des Europaparlaments in Augenschein nehmen, den Rat der Europäischen Union besuchen, EU-Abgeordnete treffen und herausfinden, wo unsere Themen europapolitisch diskutiert werden und wie wir Einfluss nehmen können. Seid hautnah dabei, wenn Europaabgeordnete Politik machen. Diskutiert die Themen, die der Landjugend unter den Nägeln brennen und entdeckt, wie diese von der EU beeinflusst werden. Werft einen Blick hinter die Kulissen der Europapolitik.

Ort

Brüssel | Generation Europe Youth Hostel

Uhrzeit

Beginn: Donnerstag, 18:00 Uhr ab Hannover

Ende: Sonntag: 20:00 Uhr in Hannover

Kosten

100,- € | davon 10,- € Verwaltungskostenpauschale | keine Ermäßigung möglich

Anmeldeschluss

26.07.2017

Referentin

Vanessa Reinhardt | Bildungsreferentin

Tel 05162 9035-00

E-Mail reinhardt@nlj.de

Hinweis

Reisekosten für An- und Abreise zum Abfahrtsort werden nicht erstattet

Hinweise und Tipps für LaMa-Autoren

Willst du einmal für das LaMa einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euer Landjugendjahr? Euren Landjugendraum? Themen gibt es genug. Und die LaMa-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit euren Artikeln.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können. Denn unser Landjugend-Magazin ist Magazin VON Landjugendlichen FÜR Landjugendliche. Damit wir das Landjugendleben in Niedersachsen möglichst lebendig vorstellen können

ist für jede Ausgabe ein Bezirk „Pate“. Das heißt, dass dieser Bezirk in der Ausgabe schwerpunktmäßig vorgestellt wird. In jeder Ausgabe ist aber auch immer Platz für Berichte aus den anderen Bezirken. Wer also mag, kann immer einen Artikel für das LaMa schreiben.



**Das nächste LaMa
erscheint Anfang Juli.
Redaktionsschluss ist
Mitte Mai.**

„Pate“ für
das nächste
LaMa ist der
Bezirk

Osnabrück



Checkliste für euere Beiträge

- ✓ Artikel am besten als Word-Dokument
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte als JPG mit einer Auflösung von mindestes 300 dpi und in Originalgröße
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte unbedingt im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er oder sie kommt.
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de





Landjugend. Wir bewegen das Land.

Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: *von uns einzutragen*

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de - nlj.de

Redaktion: Linda Lüddecke und Susanne Binder

Erscheinungsweise: Das LaMa erscheint pro Jahr in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

